

Wehr ist wieder einsatztauglich

Neues Fahrzeug für Rosenbach
10 000 Euro vom FFW-Verein

ROSENBACH (fr) – Sie fahren wieder: Die Freiwillige Feuerwehr Rosenbach hat ein neues Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF).

Das 41 Jahre alte Vorgängerfahrzeug hatte unlängst wegen Getriebeschadens seinen Geist aufgegeben. Da die Rosenbacher Wehr um ihre Mobilität im Ernstfall fürchten musste, hatten sich Kommandant Robert Krauthöfer und die Vorstandschaft des Feuerwehrvereins um Jochen Schmidlein kurzentschlossen dafür entschieden, 10 000 Euro locker zu machen.

Zusammen mit dem Zuschuss in Höhe von 18 000 Euro vom Freistaat und dank der Restfinanzierung durch den Markt Neunkirchen konnte ein neues Einsatzfahrzeug angeschafft werden. Der Opel Movano 3,5 T mit 120 PS und Kofferaufbau enthält eine Tragkraftspritze und bietet Platz für sechs Feuerwehrleute.

Übergeben und gesegnet

Zweiter Bürgermeister Karl Germeroth hatte bei der feierlichen Übergabe die Verantwortung des Marktes herausgestellt, auch in Zeiten knapper öffentlicher Kassen für eine optimale Ausstattung der Freiwilligen Feuerwehr zu sorgen. Da nur so die Sicherheit der Mitbürger gewährleistet werden könne. Die Segnung des Fahrzeugs nahmen Ruhestandspfarrer Veit Dennert und seine Uttenreuther Amtskollegin Anne Mayer-Thormählen vor.

Im Beisein zahlreicher Ehrengäste sowie den Abordnungen der Wehren



Neues Einsatzfahrzeug und viel Lob (v.li.): Kreisbrandinspektor Markus Wolf, Kommandant Robert Krauthöfer sowie der Vereinsvorsitzender Jochen Schmidlein mit den ausgezeichneten Mitgliedern der kleinen Wehr aus dem Neunkirchener Ortsteil: Georg Wimmelbacher, Michael Erben, Horst Olafsky und Josef Singer. Foto: fra-press

aus der Großgemeinde Neunkirchen, aus Uttenreuth, Marloffstein, Gaiganz, Dormitz, Schellenberg und dem thüringischen Golmsdorf standen zudem die Ehrungen aktiver Feuerwehrkameraden an. So würdigte Vize-landrat Georg Lang zusammen mit

dem neuen Kreisbrandinspektor (KBI) Markus Wolf und Kreisbrandmeister (KBM) Bertholdt Burkart Josef Singer für 40 Jahre aktiven Feuerwehrdienst mit dem Ehrenzeichen des bayerischen Innenministers in Gold.

Seit 25 Jahren leisten darüber hinaus Georg Wimmelbacher, Michael Erben, Horst Olafsky, Rüdiger Roth und Armin Dorn ihren Dienst bei der Freiwilligen Feuerwehr. Sie wurden mit dem Feuerwehrzeichen in Silber ausgezeichnet.

Viel Musik bei der Dobenreuther Kerwa

Vereine laden zu dreitägigem Fest
Kirchweihbaum wird aufgestellt

DOBENREUTH – Vom 5. bis zum 7. September geht die Kirchweih der Vereine in Dobenreuth über die Bühne. Das ist wörtlich zu nehmen, denn täglich gibt es viel Musik.

Den Auftakt macht das Kirchweihbaum aufstellen am Samstag um 16.30 Uhr, begleitet vom Musikverein Pinzberg. Ab 19 Uhr gestalten die Teddys einen Tanz- und Unterhaltungsabend.

Der Sonntag startet um 10 Uhr mit einem Fröhschoppen. Ab 11.30 Uhr gibt es Mittagessen. Schon um 16 Uhr spielen Willi und seine Bumb zur Unterhaltung auf.

Weißwürste werden zum Fröhschoppen am Montag ab 10 Uhr kredenzt. Für den Kirchweihausklang sorgt ab 19 Uhr die Poxdorfer Blaskapelle.

AUS DEM GESCHÄFTSLEBEN

Über 60 Gästen bereitete die Eröffnung des **Wiesent-Gartens** im historischen unteren Scheunenviertel von Ebermannstadt, nicht zuletzt durch die Gruppe „Capriccio“, einen vergnüglichen Abend. 24 Jahre – so lang wie er schon Wirt im „Bierbrunnen“ ist – träumte Richard Wiegärtner von einem Biergarten. Dank Jungunternehmer Johannes Blank und Architekt Thomas Krügel ist der Traum nun in Erfüllung gegangen. Hufeisen überreichten die Ebser Kaminkehrer als Glücksbringer, einen Weinstock die CSU-Fraktion, eine Laterne Bürgermeister Franz Josef Kraus und eine grüne Arbeitsschürze Johannes Blank. Lobende Worte gab es im Gegenzug für die Unterstützung der Stadt bei dem Vorhaben. Bei schönem Wetter lädt der „Wiesent-Garten“ von Montag bis Samstag ab 15 Uhr, am Sonntag schon ab 14 Uhr zu Bier und Brotzeit ein.



Stolz auf den neuen Biergarten sind (v.re.) Besitzer Johann Blank, Betreiber Richard Wiegärtner, Klaus Blank und Bürgermeister Franz Josef Kraus. Foto: Och

Gemeinde sagt Tschüss

Franziskaner-Patres bei
Gottesdienst verabschiedet

GÖßWEINSTEIN (ba) – Mit einem Festgottesdienst wurden in Gößwein zwei Franziskaner von der Pfarrgemeinde verabschiedet.

Einer, der den Dreifaltigkeitswallfahrtsort verlässt, ist Pater Ludwig Mazur. Auch Bruder Daniel Janik verlässt auf Bitten seines Provinzials nach dreijähriger Tätigkeit im Dreifaltigkeitswallfahrtsort die Fränkische Schweiz.

In einer kurzen Ansprache dankte Mazur den Gläubigen in Gößwein, Wichsenstein, Muggendorf und Kleingesees dafür, dass er und Bruder Daniel hier so gut aufgenommen wurden. Pfarrer Pater Flavian hob hervor, dass das Experiment „Schlesische Franziskaner aus der Provinz Breslau“ gelungen sei.

Georg Schöffner, Regionalkantor und Pfarrgemeinderatsvorsitzender, umrahmte nicht nur den Festgottesdienst musikalisch, er sprach in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Laiengremiums auch Worte des Dankes. In Gößwein habe man sich schon daran gewöhnt, dass das Ordensleben mit einem häufigen Wechsel verbunden sei, so Schöffner.

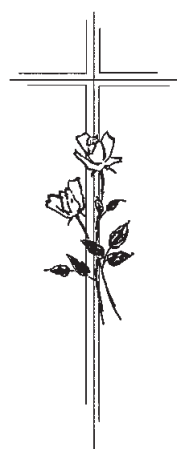
Neuer Dienort

Er dankte den Franziskanern aus Breslau, dass sie bereit waren, nach dem Weggang bayerischer Franziskaner deren Aufgaben in der großen Wallfahrtspfarre zu übernehmen. Schöffner lobte ihren Einsatz und Eifer. Der Pfarrgemeinderatsvorsitzende wünschte beiden für die Zukunft alles Gute.

Janiks nächster Einsatzort ist Breslau. Dort wird er Subregens für den Ordens- und Priesternachwuchs sowie Cheforganist der Franziskanerkirche. Mazur geht nach Marienweiher im Frankental. Hier wird er im Kloster Hausoberer (Guardian) sowie Pfarradministrator in Kupferberg, Hohenberg und Guttenberg.

Über Klärschlamm reden

WEIGELSHOFEN – Das Thema „Klärschlammverwertung und -beseitigung“ beschäftigt die Kreisverbandversammlung des Bayerischen Gemeindetags am Donnerstag, 17. September, um 9 Uhr im Gasthof Pfister. Um 13.30 Uhr erfolgt eine Besichtigung der Kläranlage Eggolsheim.



Als Gott sah, dass der Weg zu lang,
der Berg zu steil, das Atmen zu schwer wurde,
legte er seinen Arm um Dich
und sprach: „Komm heim“.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma, Schwester, Schwägerin, Patin und Tante

Lisette Mösel

geb. 12. 2. 1921 geb. Friedrich gest. 26. 8. 2009

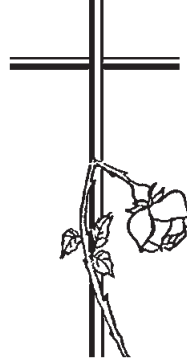
Igensdorf-Dachstadt, Ermreuther Straße 11

In stiller Trauer: **Alwin und Sonja Mösel
Kerstin mit Familie
Sandra und Steffi
Lotte Ederer mit Familie
Hans Friedrich mit Familie
und alle Anverwandten**

Die Beerdigung findet am Montag, dem 31. August 2009, um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Igensdorf statt. Von Beileidsbezeugungen bitten wir Abstand zu nehmen. Für zuge dachte Anteilnahme herzlichen Dank.

Danksagung

Für die zahlreiche aufrichtige Anteilnahme durch Schrift, Kranz- und Blumenspenden und für die Begleitung zur letzten Ruhestätte meines lieben Mannes und unseres guten Vaters



Robert Kern

sagen wir allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten unseren aufrichtigen Dank.

Besonderer Dank gilt Herrn Pater Josef Steinle vom Kloster St. Anton für die tröstenden Worte, dem Kirchenchor St. Georg aus Effeltrich, dem Organisten Herrn Andreas Kraus, dem Männergesangsverein und der Freiwilligen Feuerwehr Gaiganz, den Schulkameradinnen und Schulkameraden sowie den Mitarbeitern der VG Effeltrich mit ihrer VG-Vorsitzenden Frau G. Wiegner und Herrn I. Bürgermeister R. Schmidt.

Gaiganz, im August 2009

**Gisela Kern mit Kristina, Andreas und Tobias
Gertrud und Benno Kern
im Namen aller Angehörigen**

Bestattungen

Samstag, 29. August 2009

VOLSBACH

10.00 Uhr: Fick Katharina, 84 Jahre, Adlitz (Sterberosenkranz; anschl. Requiem mit Beerdigung)

WEILERSBACH

10.00 Uhr: Kamutzki Fritz, 83 Jahre, Ebermannstadt (Trauergottesdienst; anschl. Beerdigung)

Montag, 31. August 2009

FORCHHEIM (alter Friedhof)

13.30 Uhr: Erlwein Adolf, 89 Jahre, Forchheim, Bammersdorfer Straße 38 (Trauerfeier auf neuem Friedhof, anschl. Beerdigung auf altem Friedhof)

FORCHHEIM (neuer Friedhof)

14.30 Uhr: Möhrlein Gerda, 77 Jahre, Forchheim, Bebenburgstraße 2

IGENSDORF

14.00 Uhr: Mösel Lisette, 88 Jahre, Dachstadt, Ermreuther Straße 11

– ohne Gewähr –

Traueranzeigen

können sonntags von 13.00 bis 15.00 Uhr
in Nürnberg, Marienstraße 11
(Sandsteingebäude), aufgegeben werden.

Telefon (09 11) 2 16 22 75

Fax (09 11) 2 16 26 13

NORDBAYERISCHE ANZEIGENVERWALTUNG GMBH

SCHICK
MODEHAUS
Marktplatz
Nähe Tiefgarage
www.modehaus-schick.de

Ihr Spezialist für Trauerkleidung

Es ist schwierig,
immer an alle
und an alles zu denken.

Die Familienanzeige hilft.

Sie nimmt es Ihnen ab,
viele einzeln
zu informieren.



Bestattungen

G. MANG GmbH

Bamberger Str 12 - 91301 Forchheim

- Erd-, Feuer-, und Seebestattungen
- In- und Auslandsüberführungen
- Erledigungen aller Formalitäten
- Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
- kostenloser Hausbesuch

Unsere neue Service, die **BF BestattungsFinanz**
- Ratenzahlung nach Vereinbarung - 3 Monate ohne Gebühren
und Zinsen - weitere Modelle bis 24 Monate möglich
Eine Bestattung muss würdevoll, aber nicht teuer sein.

www.bestattungen-mang.de